25. Tune BM, Burg MB (1971) Glucose transport by proximal renal tubules. *Am J Physiol* 221:580–585
26. Turner RJ, Moran A (1982) Heterogeneity of sodium dependent D-glucose transport sites along the proximal tubule: evidence from vesicle studies. *Am J Physiol* 242:F406–F414
27. Vaziri ND, Mellans RE, Brueggemann RM et al. (1979) Renal tubular dysfunction in transplanted kidneys. *South Med J* 72:530–536
28. Vorburger C, Riedwyl H, Reubi FC (1969) Vergleichende Studien zwischen den renalen Clearances von ^{51}Cr -EDTA, Inulin und Natriumthiosulfat beim Menschen. *Klin Wochenschr* 47:415–420
29. Wen SF, Boynar JW, Stoll RW (1978) Effects of diuretics on renal glucose transport in the dog. *Clin Sci Mol Med* 54:481–488

30. Wen SF, Stoll RW (1979) Effect of volume expansion on renal glucose transport in normal and uremic dogs. *Am J Physiol* 236:F567–F574

Received February 22, 1984

Revised May 30, 1984

Accepted June 1, 1984

Professor F.C. Reubi
Medizinische Poliklinik
Freiburgstrasse 3
CH-3010 Bern, Schweiz

Buchbesprechungen

Braun-Falco O, Plewig G, Wolff HH: Dermatologie und Venerologie. 3., neubearb. Aufl., Berlin Heidelberg New York Tokyo: Springer 1984. 796, überw. farb. Abb., 102 Tab. XX, 1066 S., Geb. DM 360,—; approx. US \$ 139.70 (früher bei J.F. Lehmanns Verlag unter „Keining/Braun-Falco, Dermatologie und Venerologie, 2., völlig überarb. u. erw. Aufl. 1969).

Das in der 3. Auflage, nunmehr von der „Münchener Dermatologenschule“ herausgebrachte Lehrbuch der Dermatologie und Venerologie beeindruckt vor allem in zweifacher Hinsicht: Aus dem Verständnis der Autoren für ihr Fachgebiet als vor allem visuell zu vermittelnder Krankheitslehre ist das Buch mit einer Vielzahl von charakteristischen, sehr eindrucksvollen Farbbildungen ausgestattet, die in vieler Hinsicht bereits eine erste differentialdiagnostische Einordnung eines Hauptbefundes ermöglichen. Eine optimale photographische Darstellung ist dafür notwendig und in diesem Buch verwirklicht. Es ist schlicht eine Augenweide, dies Lehrbuch durchzuschauen. Darüber hinaus besticht das Buch durch seinen systematischen Aufbau, der die Identifizierung unklarer Hautkrankheiten ermöglicht sowie den Zugang zum dermatologischen Stoffgebiet erleichtert. Einziges Manko vielleicht ist das Fehlen einiger weiterführender Literaturangaben am Ende der einzelnen Kapitel. Die Ausrichtung am Gegenstandskatalog der studentischen Ausbildung sowie die Berücksichtigung der Richtlinien in der Weiterbildungsordnung für Dermatologen sind klar erkennbar. – Da die Nahtstellen der Dermatologie zur Allgemeinmedizin bzw. Inneren Medizin deutlich dargestellt sind, ist das Buch außer für Studenten und Hautärzte auch für Nicht-Dermatologen sehr empfehlenswert. F.-D. Goebel (München)

Winkler R.: Stomatherapie. Atlas und Leitfaden für intestinale Stomata. G Thieme, Stuttgart New York 1983, VIII, 104 S., 115 meist farb. Abb., 11 Tab., geb. DM 60,—.

In der Bundesrepublik gibt es etwa 100 000 Stomaträger. Eine Stomaaanlage erfolgt überwiegend wegen eines Carcinoms im intestinalen Bereich. Die Versorgung des Stomas ist mit Hilfe der guten technischen Möglichkeiten kaum noch ein Problem. Die Betroffenen können ein weitgehend normales Leben führen, soweit es die Grundkrankheit zuläßt. – Das Wissen des Arztes über Stomaprobleme ist meist gering, weil er im allgemeinen nur selten einem Anus-*praeter*-Träger begegnet. Die Betroffenen haben die Selbsthilfegruppe der Deutschen ILCO organi-

siert. Neue „Berufsbilder“ sind im Entstehen begriffen: von pflegerischer Seite her der „Stomatherapeut“, von der Versorgungstechnik her der „Ostomie-Fachberater“ (Deutsche Abt.) Der „Atlas und Leitfaden für intestinale Stomata“ – wie der Untertitel des Buches „Stomatherapie“ von Rainer Winkler heißt – trägt wesentlich dazu bei, die Wissenslücken zu füllen. – Das Buch des hochgeschätzten Wissenschaftlers und Klinikers ist klar gegliedert. Winkler beschreibt das normale Stoma, Stomakomplikationen mit deren Behandlungsmöglichkeiten, Rektumamputationsphänomene und vergißt auch nicht – in der Einleitung und in dem Kapitel „Leben mit dem Stoma“ – die Bewältigung psychischer Probleme des Stomaträgers zu erwähnen. Die Sprache ist fachlich-prägnant, ohne Umschweife, in kurze Sätze gefaßt. Dennoch (und wohl gerade deshalb) spürt der Leser deutlich das Engagement für und das Einfühlungsvermögen in die Betroffenen. Naturwissenschaftliche Exaktheit verbindet sich in glücklicher Weise mit der Kenntnis um die seelische Problematik der Betroffenen. – Winkler hat das Buch auf seine eigenen, sehr persönlichen Erfahrungen aufgebaut. Er hat deshalb auf Zitate aus der Literatur weitgehend verzichtet. Dadurch wird der Lesefluß nicht gestört. Die Literatur faßt Winkler in Themenblöcken zusammen und ermöglicht es damit dem an spezieller Problematik interessierten Leser sich rasch zu orientieren, indem auf weitere Arbeiten hingewiesen wird. Der Autor ordnet die fast unübersehbare Fülle der Literatur und schafft Übersichtlichkeit. – Besonders hervorzuheben ist das außerordentlich gut ausgewählte und in seiner Wiedergabe (ein Lob an den Verlag) als großartig zu bezeichnende Bildmaterial. Es ermöglicht jedem Arzt, jedem, der mit der Stomatherapie konfrontiert wird – aber auch jedem Betroffenen – sich eine klare Vorstellung über die Gesamtproblematik zu verschaffen. – Eine weitere Auflage des Buches könnte die inzwischen differenzierter gewordenen Erkenntnisse der psychischen Reaktionsweisen der Betroffenen auf das veränderte Körper-Bild berücksichtigen und damit den Betreuenden auch auf diesem Gebiet – der Psycho-somatik – mehr Sicherheit geben. Darüber hinaus wäre zu überlegen, ob ein Kapitel über das Urostoma hinzugefügt werden sollte, um die gesamte Stoma-Problematik zu umfassen. – Als Nachschlagewerk sollte dieses wärmstens zu empfehlende Buch in keiner Praxis und Klinik fehlen. Auch das Pflegepersonal, das in der Gastro-enterologie tätig ist, wird für das Buch dankbar sein. Aber auch die Betroffenen selber werden wesentliche Hilfe erfahren und sollten sich nicht durch die notwendige Fachsprache vom Gebrauch des Buches abhalten lassen. R. Klußmann (München)